

DBU



Deutsche
Billard
Union

AUSSCHREIBUNG

**Deutsche Jugend-Meisterschaften
Karambol - Kegel - Pool - Snooker
2019**



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT	4
1 ALLGEMEINER TEIL	5
1.1 VERANSTALTUNGSZEIT UND -ORT, EINTRITT	5
1.2 TEILNAHMEBERECHTIGUNGEN	5
1.2.1 Landesverbände	5
1.2.2 Sportler/-innen	6
1.2.3 Altersklassen	7
1.3 MELDEWESEN UND-TERMINE	7
1.3.1 Meldewesen	7
1.3.2 Ersatzmeldungen	8
1.3.3 Meldeschluss	8
1.4 ÜBERNACHTUNGEN UND KOSTENÜBERNAHMEREGLUNG FÜR DIE LANDESVERBÄNDE	8
1.5 KLEIDERORDNUNG	9
1.6 TURNIERLEITUNG	9
1.7 SCHIEDSRICHTER	9
1.8 EINSPIELZEIT	9
1.9 SPIELREGELN	10
1.10 SPIELMATERIALIEN	10
1.10.1 Karambol / Kegel	10
1.10.2 Pool	10
1.10.3 Snooker	10
1.11 DELEGATIONSLEITER UND AKKREDITIERUNG	10
1.12 DOPING-KONTROLLEN	11
1.13 SONSTIGE BESTIMMUNGEN	11
1.14 SCHLUSSBESTIMMUNGEN	11
2 WETTBEWERBE	12
2.1 KARAMBOL	12
2.1.1 Dreiband U17, Turnierbillard	12
2.1.2 Freie Partie U15, Turnierbillard	12
2.1.3 Freie Partie U17, Turnierbillard	13
2.1.4 Dreiband U21, Matchbillard	13
2.1.5 Freie Partie U21, Matchbillard	13
2.2 KEGEL	14
2.2.1 BK2-kombi U21, Turnierbillard	14
2.2.2 Eurokegel U17, Turnierbillard	14
2.2.3 Eurokegel U21, Turnierbillard	15
2.2.4 5-Kegel U21, Matchbillard	15
2.3 POOL	16
2.3.1 14.1 endlos mU17	16
2.3.2 14.1 endlos mU19	16
2.3.3 14.1 endlos wU19	17
2.3.4 8-Ball mU17	17

2.3.5	8-Ball mU19	18
2.3.6	8-Ball wU19	18
2.3.7	9-Ball mU17	19
2.3.8	9-Ball mU19	19
2.3.9	9-Ball wU19	20
2.3.10	10-Ball mU17	20
2.3.11	10-Ball mU19	21
2.3.12	10-Ball wU19	21
2.4	SNOOKER	22
2.4.1	Snooker 15reds U18	22
2.4.2	Snooker 15reds U21	22
3	TALENT-WETTBEWERBE	23
3.1	KARAMBOL	23
3.1.1	Dreiband U15, Turnierbillard	23
3.2	KEGEL	23
3.3	POOL	23
3.3.1	8-Ball mU15	23
3.3.2	9-Ball mU15	24
3.3.3	9-Ball wU15	24
3.4	SNOOKER	25
3.4.1	Snooker 6reds U15	25
4	DEMO-WETTBEWERBE	26
4.1	KARAMBOL	26
4.2	KEGEL	26
4.2.1	BK2-kombi U17, Turnierbillard	26
4.2.2	Biathlon U21, Matchbillard	27
4.3	POOL	28
4.3.1	9-Ball mU21	28
4.3.2	9-Ball wU21	28
4.3.3	9-Ball Mixed Team	29
4.4	SNOOKER	29
5	WEITERE BESTIMMUNGEN ZU DEN WETTBEWERBEN	30
5.1	KARAMBOL	30
5.1.1	Wertung und Klassement in den Wettbewerben Dreiband und Freie Partie	30
5.2	KEGEL	30
5.2.1	Wertung und Klassement in den Wettbewerben BK2-kombi und Eurokegel	30
5.2.2	Wertung und Klassement im Wettbewerb Biathlon	31
5.2.3	Wertung und Klassement im Wettbewerb 5-Kegel	31
5.3	POOL	31
5.3.1	Zeitlimit / Coaching	31
5.3.2	Auslosung & Setzliste	32
5.4	SNOOKER	32
6	ZEITPLAN	33

VORWORT

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die letzten Vorbereitungen für den Höhepunkt des Jahres 2019 im Jugendbereich des Billardsports laufen auf Hochtouren. In wenigen Wochen sind alle Qualifikationen in den Landesverbänden abgeschlossen und das Etappenziel für die Qualifikation zur DJM 2019 ist erreicht. Danach gilt es für jeden Einzelnen sich für das Event zielgerichtet vorzubereiten.



Vom 23. bis zum 27. April 2019 werden in Bad Wildungen die Deutschen Jugend-Meisterschaften im Billardsport ausgetragen. In diesem Jahr zum ersten Mal in der Wandelhalle, welche sich für die Jugend ganz besonders präsentieren wird.

Die kommende Deutsche Jugend-Meisterschaft zählt 354 Starts und an den fünf Tagen werden insgesamt 24 Titel in den verschiedenen Altersklassen ausgespielt. Hinzu kommen 132 Starts in fünf Talent- und fünf Demo-Wettbewerben.



Der Jugendausschuss der Deutschen Billard-Union und die Turnierleitungen wünschen den Sportlerinnen und Sportlern einen guten, von persönlichen Erfolgen geprägten Verlauf der diesjährigen Meisterschaften. Wir freuen uns auf spannende und faire Wettkämpfe.

Deutsche Billard-Union e.V.

Michael Heeger
Jugendwart

Daniel Alvarez
Jugendsportwart

1 ALLGEMEINER TEIL

1.1 VERANSTALTUNGSZEIT UND -ORT, EINTRITT

(1) Die Deutschen Jugend-Meisterschaften finden in folgendem Zeitraum statt:

Beginn: Dienstag, den 23. April 2019

Ende: Samstag, den 27. April 2019

Zeiten: täglich von 08:30 bis ca. 21:30 Uhr, am Abschlusstag bis ca. 17:00 Uhr

(2) Veranstaltungsort ist die Wandelhalle in Bad Wildungen (An der Georg-Viktor-Quelle 3, 34537 Bad Wildungen).

(3) Der Eintritt ist an allen Tagen zu den Wettbewerben frei.

1.2 TEILNAHMEBERECHTIGUNGEN

1.2.1 Landesverbände

An den Deutschen Jugend-Meisterschaften können Sportler aus Vereinen folgender Landesverbände teilnehmen:

▪ Brandenburgischer Billard Verband	BBBV	
▪ Bayerischer Billardverband	BBV	
▪ Billard Landesverband Mittleres Rheinland	BLMR	
▪ Billard-Landesverband Niedersachsen	BLVN	
▪ Billard-Landesverband Sachsen-Anhalt	BLVSA	
▪ Billard Verband Berlin	BVB	
▪ Billard-Verband Baden-Württemberg	BVBW	
▪ Billardverband Niederrhein	BVNR	
▪ Billard Verband Rheinland-Pfalz	BVRLP	
▪ Billard-Verband Westfalen	BVW	
▪ Hessische Billard Union	HBU	
▪ Norddeutscher Billard-Verband	NBV	
▪ Billard Verband Saar	BVS	
▪ Sächsischer Billard-Verband	SBV	
▪ Thüringer Billard-Verband	TBV	

1.2.2 Sportler

- (1) Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit wird auf die Verwendung von unterschiedlichen Kennzeichnungen für weibliche, männliche oder diverse Personen verzichtet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des jeweiligen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.
- (2) Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften sind nur Sportler startberechtigt, wenn diese
 - a) folgende [Erklärungen / Vereinbarungen](#) der DBU oder eine von der DBU anerkannte Ausführung abgegeben haben
 - „Einwilligungserklärung zur Datenvereinbarung und Verpflichtungserklärung“,
 - „Athletenvereinbarung Anti-Doping“ und
 - „Schiedsvereinbarung“
 - b) an einer Qualifikation (Grand Prix, Landesmeisterschaft, etc.) teilgenommen haben
 - c) die jeweiligen Qualifikationsnormen der disziplinären Ausschreibungen erfüllen
 - d) die deutsche Staatsangehörigkeit entsprechend [Tz. 5.2 der STO-AT](#) haben
- (3) Sportler können bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften jeweils nur in einer Altersklasse einer Spielart starten. Spielartübergreifende Teilnahmen sind nur möglich, wenn die Wettbewerbe nicht zeitgleich ausgetragen werden. Dieses gilt auch dann, wenn sich der Zeitplan nach Meldeschluss ändert (z.B. durch Ausfall oder Zusammenlegung von Turnierfeldern).
- (4) Alle Teilnehmer der Deutschen Jugend-Meisterschaften sind angehalten, im Pressebüro ein aktuelles Foto anfertigen zu lassen, damit dieses für Ergebnispräsentationen und Pressemitteilungen genutzt werden kann.

1.2.3 Altersklassen

(1) Spielart Pool

Der Stichtag für die Spielart Pool ist der 31.12. des aktuellen Jahres der DJM. Das bedeutet im Einzelnen folgendes:

Altersklasse	im Jahr der DJM darf der Sportler
U15	... max. den 14. Geburtstag haben
U17	... den 15. oder 16. Geburtstag haben
U19	... den 17. oder 18. Geburtstag haben
U21	... den 19. oder 20. Geburtstag haben

(2) Spielart Snooker

Der Stichtag für die Spielart Snooker ist der 31.12. des aktuellen Jahres der DJM. Das bedeutet im Einzelnen folgendes:

Altersklasse	im Jahr der DJM darf der Sportler
U15	... max. den 15. Geburtstag haben
U18	... den 16., 17. oder 18. Geburtstag haben
U21	... den 19., 20. oder 21. Geburtstag haben

(3) Spielart Karambol

Der Stichtag für die Spielart Karambol ist der letzte 01.09. vor der DJM. Das bedeutet im Einzelnen folgendes:

Altersklasse	am ersten 31.08. nach der DJM darf der Sportler
U15	... max. den 15. Geburtstag haben
U17	... den 16. oder 17. Geburtstag haben
U19	... den 18. oder 19. Geburtstag haben
U21	... den 20. oder 21. Geburtstag haben

Werden Altersklassen ausgelassen, sind die Sportler in der nächsthöheren Altersklasse startberechtigt.

1.3 MELDEWESEN UND-TERMINE

1.3.1 Meldewesen

- (1) Die Meldungen zu den Deutschen Jugend-Meisterschaften erfolgen durch die Landesverbände ausschließlich mittels des vorgegebenen Meldeformulars schriftlich an den Jugendsportwart inklusive der Ergebnisse der Landeseinzelmeisterschaften / Qualifikationskriterien in Tabellenform. Hierbei ist zu beachten, dass alle Sportler (auch bereits qualifizierte Sportler) von den Landesverbänden gemeldet werden müssen.
- (2) Die Meldungen der Sportler erfolgen nach den veröffentlichten Altersklassen. Wenn die Landesverbände davon abweichen wollen und Sportler in der nächsthöheren Altersklasse starten sollen, so ist ein entsprechender Antrag auf Sondergenehmigung erforderlich. Diesem muss eine sportfachliche Begründung vom jeweiligen Disziplintrainer Jugend der DBU beigefügt sein. Die Entscheidung trifft der Jugendausschuss.
- (3) Ab- oder Ummeldungen / Entschuldigungen besitzen nur dann Gültigkeit, wenn sie ausreichend begründet sind (Krankheit, Kur, Arbeit, etc.) und spätestens 7 Tagen nach der Abmeldung dem Jugendsportwart schriftlich vorliegen. Der Entschuldigung muss eine entsprechende Bescheinigung (Arztattest, etc.) beigefügt sein. Die Sportler sind deshalb verpflichtet, den entsprechenden Nachweis für einen Nichtantritt zu führen.

1.3.2 Ersatzmeldungen

- (1) Fällt ein gemeldeter Teilnehmer aus, hat zunächst der betreffende Landesverband das Recht, den nächsten Berechtigten seines Landesverbandes einzusetzen. Dies gilt nicht für personenbezogene bzw. GD- und ranglistenabhängige Startplätze. Nimmt er das Recht nicht in Anspruch, geht das Nachmelderecht entsprechend der Quote an den nächsten berechtigten Landesverband oder den nächsten berechtigten Sportler (GD) über. Nicht wahrgenommene personenbezogene Startplätze gehen direkt in die Quote der Landesverbände über.
- (2) Es dürfen jedoch nur Sportler als „Ersatz“ spielen, die von ihrem Verband als „Nachrücker“ gemeldet wurden. Jeder Verband kann bis zur Zahl seiner regulären Teilnehmer, höchstens jedoch zwei Teilnehmer als Ersatz melden. Personenbezogene Startplätze sind davon nicht betroffen.

1.3.3 Meldeschluss

- (1) Meldeschluss für die Deutsche Jugend-Meisterschaften ist **Donnerstag, der 31.01.2019**.
- (2) Meldungen (auch von Nachrückern) nach dem 31.01.2019 sind nicht zulässig.

1.4 ÜBERNACHTUNGEN UND KOSTENÜBERNAHMEREGLUNG FÜR DIE LANDESVERBÄNDE

- (1) Für die Unterbringung und Verpflegung der Sportler sowie der Delegationsleiter und Betreuer sorgt die DBU. Prinzipiell erfolgt die Unterbringung der Sportler in Doppel- und Mehrbettzimmern. Für die Delegationsleiter werden Einzelzimmer bereitgestellt. Die Verfügbarkeit von Einzelzimmern für Betreuer kann nicht zugesichert werden.
- (2) Die DBU übernimmt die Kosten für
 - a) den Delegationsleiter in vollem Umfang
 - b) Sportler, welche an den Wettbewerben nach Tz. 2 dieser Ausschreibung teilnehmen, ab dem Anreisetag und für jeden weiteren Tag, an welchem der Sportler an einem Wettbewerb teilnimmt (Wettbewerbe beginnen am Tag des ersten Spiels und enden am Tag der Siegerehrung des Wettbewerbs).
- (3) Die Landesverbände übernehmen die Kosten für
 - a) alle weiteren Betreuer
 - b) die Sportler, welche an den Talent- und Demo-Wettbewerben nach Tz. 3 und 4 dieser Ausschreibung teilnehmen,
 - c) alle weiteren Tage der Sportler, welche an den Wettbewerben nach Tz. 2 dieser Ausschreibung teilnehmen, an denen sie sich jedoch nicht in einem Wettbewerb befinden
 - d) alle mit der Meldung gebuchten Übernachtungen inkl. Vollpension, wenn Sportler oder Betreuer nach Meldeschluss abgemeldet werden
- (4) Voraussichtlich werden die Kosten pro Tag, inkl. Übernachtung und Vollpension, 45,00 EUR betragen. Die Gesamtsumme wird den Landesverbänden in Rechnung gestellt.

1.5 KLEIDERORDNUNG

- (1) Bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften gilt die Kleiderordnung der DBU entsprechend den Bestimmungen nach [Tz. 7.3 der STO-AT](#).
- (2) Die Kleidung eines jeden Sportlers muss den Deutschen Jugend-Meisterschaften und für die Spielart, in der er teilnimmt, angemessen sein. Alle sichtbaren Kleidungsstücke müssen sauber, gepflegt und in einem guten Zustand sein. Oberbekleidung (außer Weste) ist in der Hose zu tragen.
- (3) Turnschuhe, sonstige Freizeitschuhe und Sandalen sind nicht erlaubt.
- (4) Für die Spielarten wird die Kleiderordnung wie folgt präzisiert:
 - Karambol Schwarze Hose (kein Cord); einfarbiges, langärmelige Hemd oder Poloshirt; Weste (nicht Pflicht); schwarze Schuhe
 - Kegel Stoffhose (kein Cord); einfarbiges, langärmelige Hemd oder Poloshirt; schwarze Schuhe
 - Pool Stoffhose (kein Cord); einfarbiges, langärmelige Hemd oder Poloshirt; schwarze Schuhe
 - Snooker Schwarze Hose (kein Cord); einfarbiges, langärmelige Hemd oder Poloshirt; Weste (nicht Pflicht); schwarze Schuhe
- (5) Ist ein Sportler bezüglich der Zulässigkeit seiner Kleidung unsicher, muss er vor Beginn seines Spiels die Turnierleitung konsultieren um eine Klärung herbeizuführen.
- (6) Die Turnierleitung befindet abschließend über die Zulässigkeit einer Kleidung. In besonderen Fällen kann die Turnierleitung von ihrem Ermessensspielraum Gebrauch machen und einen Verstoß gegen die Kleiderordnung tolerieren. Ein Spieler kann wegen eines Verstoßes gegen die Kleiderordnung disqualifiziert werden.

1.6 TURNIERLEITUNG

- (1) Der Sitz der Turnierleitung befindet sich direkt in der Halle.
- (2) Die Turnierleitung der Deutschen Jugend-Meisterschaften bzw. der einzelnen Disziplinen erfolgt durch

▪ Gesamt	Daniel Alvarez 0178 / 5104646 jugendsportwart@billard-union.de	
▪ Karambol / Kegel	Lukas Blondeel	Daniel Zumpe
▪ Pool / Snooker	Sebastian Book	Franziska Elze

1.7 SCHIEDSRICHTER

Die DBU bringt für den geregelten Turnierablauf geprüfte Schiedsrichter zum Einsatz. Teilweise werden die Schiedsrichter durch Schreiber aus dem Starterfeld unterstützt. In den Pool-Wettbewerben werden zentrale Area-Schiedsrichter eingesetzt, die nur bei Streitfragen auf Anforderung eingreifen.

1.8 EINSPIELZEIT

Am Anreisetag wird eine Einspielzeit an allen Tischen von insgesamt 180 Minuten eingerichtet. Diese Einspielzeit geht von 18:00 bis 21:00 Uhr. Eine entsprechende Liste mit den zugewiesenen Tischen erhält jeder Landesverband bei der Akkreditierung.

1.9 SPIELREGELN

Gespielt wird nach den [Regelwerken](#) der DBU, insbesondere den

- Spielregeln Karambol (Stand 06/2007)
- Spielregeln Billardkegeln (Stand 10/2014), Spielregeln Eurokegel (Stand 10/2017), Spielregeln Biathlon (Stand 08/2011) und Spielregeln 5-Kegel (Stand 11/2015)
- Spielregeln Pool (Stand 07/2016) und Spielregularien Pool (Stand 07/2016)
- Spielregeln Snooker (Stand 12/2014) und Rule Clarification #1.16 (Stand 12/2016)

1.10 SPIELMATERIALIEN

1.10.1 Karambol / Kegel

- Tische 4 x Turnier-Billard sowie
2 x Match-Billard
- Tuch Simonis Rapid 300 delsa blue
- Kugeln Super Aramith Tournament, Super Aramith Pro-Cup

1.10.2 Pool

- Tische 12 x 9-Fuß
- Tuch Simonis 860 Tournament Blue
- Kugeln Super Aramith Pro Cup TV

1.10.3 Snooker

- Tische 4 x fullsize Snooker
- Tuch Strachan 6811 „West of England“ der Firmengruppe „Iwan Simonis“
- Kugeln Aramith Tournament Champion (nicht gepunktet)

1.11 DELEGATIONSLEITER UND AKKREDITIERUNG

- (1) Die Delegationsleiter sowie weitere Kontaktdaten der Landesverbände sind der Geschäftsstelle der DBU (meldung-dm@billard-union.de) mittels des [Formulars „Kontaktdaten Landesverband“](#) bis einschließlich 31.01.2019 mitzuteilen.
- (2) Als Delegationsleiter können keine Personen benannt werden, die während der Deutschen Jugend-Meisterschaften in offizieller Funktion für die DBU tätig sind (Turnierleiter, Schiedsrichter, etc.).
- (3) Die Delegationsleiter der Landesverbände sind während der Veranstaltung die Ansprechpartner für ihre jeweiligen Sportler und die DBU. Sämtliche Unterlagen können von den Delegationsleitern im Organisationsbüro der Wandelhalle zu den folgenden Zeiten abgeholt werden:
 - Montag, den 22.04.2019 ab 15:00 Uhr SBV, BVS, BVB, BBBV, BLVSA
ab 16:00 Uhr BLVN, BVNR, BLMR, BVW, TBV
ab 17:00 Uhr BBV, NBV, HBU, BVBW, BVRLP

1.12 DOPING-KONTROLLEN

- (1) Die DBU hat sich in ihrer Satzung und ihrer Anti-Doping-Ordnung zur aktiven Bekämpfung des Dopings verpflichtet. Hierzu gehören auch die Umsetzung der Anti-Doping-Bestimmungen der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) und World Anti-Doping Agency (WADA), des nationalen und internationalen Spitzenfachverbandes und des Deutschen Olympischen Sportbundes.
- (2) Während der Deutschen Jugend-Meisterschaften können vereinzelt Doping-Kontrollen der NADA durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass es allen Sportlern untersagt ist, Fotos von Kontrollgläsern mit dem dazugehörigen Flaschencode auf Social-Media-Plattformen zu veröffentlichen.

1.13 SONSTIGE BESTIMMUNGEN

- (1) Der Zeitplan der Deutschen Jugend-Meisterschaften ist Anlage dieser Ausschreibung. Detaillierte Tagespläne werden vor den Deutschen Jugend-Meisterschaften veröffentlicht.
- (2) Die genannten Anfangszeiten der einzelnen Wettbewerbe sind grundsätzlich bindend.
- (3) Zeitliche Verschiebungen nach hinten sind aus organisatorischen Gründen möglich.
- (4) Grundsätzlich müssen die Sportler 30 Minuten vor der im Zeitplan angesetzten Begegnung ab-rufbereit sein. Die Turnierleitung ruft die Sportler rechtzeitig aus. Sportler, die 5 Minuten nach Aufruf nicht zum Spiel antreten, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.
- (5) In der gesamten Wandelhalle gilt absolutes Rauch- und Alkoholverbot.

1.14 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- (1) Für den Fall von Verstößen gegen die Satzung und die Ordnungen der DBU oder diese Ausschreibung findet die [Rechts- und Strafordnung](#) sowie der [Strafenkatalog als Anlage zur Finanzordnung](#) der DBU Anwendung.
- (2) Bilder und Ergebnisse der Deutschen Jugend-Meisterschaften werden in den offiziellen elektronischen Medien veröffentlicht.
- (3) Bei unausweichlichen Tatsachen ist die Gesamtturnierleitung im Einvernehmen mit den Turnierleitern der jeweiligen Wettbewerbe und dem Jugendausschuss berechtigt, diese Ausschreibung zu ergänzen, zu ändern oder zu beschränken, soweit dies für die Durchführung und Abwicklung der Veranstaltung (Zeitpläne etc.) erforderlich wird.

2 WETTBEWERBE

2.1 KARAMBOL

2.1.1 Dreiband U17, Turnierbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - in den Gruppenspielen 25 Points oder 40 Aufnahmen
 - ab dem Halbfinale 30 Points oder 40 Aufnahmen

2.1.2 Freie Partie U15, Turnierbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - in den Gruppenspielen 75 Points oder 20 Aufnahmen
 - ab dem Halbfinale 75 Points oder 20 Aufnahmen

2.1.3 Freie Partie U17, Turnierbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - in den Gruppenspielen 150 Points oder 20 Aufnahmen
 - ab dem Halbfinale 150 Points oder 20 Aufnahmen

2.1.4 Dreiband U21, Matchbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - in den Gruppenspielen 25 Points oder 40 Aufnahmen
 - ab dem Halbfinale 30 Points oder 40 Aufnahmen

2.1.5 Freie Partie U21, Matchbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - in den Gruppenspielen 150 Points oder 20 Aufnahmen
 - ab dem Halbfinale 150 Points oder 20 Aufnahmen

2.2 KEGEL

2.2.1 BK2-kombi U21, Turnierbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - a) Gruppenspiele:
 - für die Partie 2 Gewinnsätze
 - in einem Satz BK2-plus 50 Points
 - in einem Satz BK2 50 Points oder 5 Aufnahmen
 - b) ab Halbfinale
 - für die Partie 2 Gewinnsätze
 - in einem Satz BK2-plus 70 Points
 - in einem Satz BK2 70 Points oder 5 Aufnahmen
 - c) Sollten in der Disziplin BK2 beide Sportler nach 5 Aufnahmen gleich viele Points haben, wird der Satz im Tiebreak entschieden. Für den Gewinn des Tiebreaks bekommt der Sportler einen zusätzlichen Point in der letzten Aufnahme und gewinnt diesen Satz.

Erklärung Tiebreak:

Es werden drei Anfangsbälle in Folge gespielt. Die dabei erzielten Points werden zusammengezählt. Es beginnt der Sportler, der den Satz begonnen hat. Sollten danach immer noch beide Sportler gleich viele Points erzielt haben, wird abwechselnd je ein Anfangsball gespielt, bis eine Entscheidung herbeigeführt wurde.

2.2.2 Eurokegel U17, Turnierbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 2 Gewinnsätze bis 100 Punkte

2.2.3 Eurokegel U21, Turnierbillard

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 2 Gewinnsätze bis 100 Punkte

2.2.4 5-Kegel U21, Matchbillard

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
- in den Gruppenspielen 2 Gewinnsätze bis 50 Points
 - ab dem Viertelfinale 3 Gewinnsätze bis 50 Points

2.3 Pool

2.3.1 14.1 endlos mU17

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 16 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Einfach-KO-System
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 60 Punkte oder 20 Aufnahmen

2.3.2 14.1 endlos mU19

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 16 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Einfach-KO-System
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 75 Punkte oder 25 Aufnahmen

2.3.3 14.1 endlos wU19

- (1) Teilnehmerinnen
- min. 6 und max. 16 Sportlerinnen in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidigerin, sofern sie noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeisterin bzw. eine Landesverbandsvertreterin
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie die qualifizierte Teilnehmerin können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Einfach-KO-System
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 40 Punkte oder 20 Aufnahmen

2.3.4 8-Ball mU17

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 24 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 5 Gewinnspiele

2.3.5 8-Ball mU19

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 24 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 6 Gewinnspiele

2.3.6 8-Ball wU19

- (1) Teilnehmerinnen
- min. 6 und max. 16 Sportlerinnen in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidigerin, sofern sie noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeisterin bzw. eine Landesverbandsvertreterin
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie die qualifizierte Teilnehmerin können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 4 Gewinnspiele

2.3.7 9-Ball mU17

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 24 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 5 Gewinnspiele

2.3.8 9-Ball mU19

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 24 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
- Doppel-KO-System bis zu den letzten 16 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden 6 Gewinnspiele

2.3.9 9-Ball wU19

- (1) Teilnehmerinnen
 - min. 6 und max. 16 Sportlerinnen in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidigerin, sofern sie noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeisterin bzw. eine Landesverbandsvertreterin
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie die qualifizierte Teilnehmerin können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 4 Gewinnspiele

2.3.10 10-Ball mU17

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 24 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Einfach-KO-System
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 5 Gewinnspiele

2.3.11 10-Ball mU19

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 24 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Einfach-KO-System
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 6 Gewinnspiele

2.3.12 10-Ball wU19

- (1) Teilnehmerinnen
 - min. 6 und max. 16 Sportlerinnen in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidigerin, sofern sie noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeisterin bzw. eine Landesverbandsvertreterin
 3. ggf. Härtefälle, usw.
 4. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie die qualifizierte Teilnehmerin können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Einfach-KO-System
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 4 Gewinnspiele

2.4 SNOOKER

2.4.1 Snooker 15reds U18

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 17 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. Erstplatzierter U18-Sportlerin der Abschlussrangliste der Jugend-Grand-Prix-Serie
 4. ggf. Härtefälle, usw.
 5. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Plätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen, welche unter Beachtung von Tz. 5.3.2. ausgelost werden
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
 - für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden in die jeweils andere Hälfte des Gruppenersten zugelost.
- (3) Ausspielziele
- in allen Runden Best of 3

2.4.2 Snooker 15reds U21

- (1) Teilnehmer
- min. 6 und max. 17 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger, sofern er/sie noch der Altersklasse angehört (personengebunden)
 2. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 3. Erstplatzierter U21-Sportler der Abschlussrangliste der Jugend-Grand-Prix-Serie
 4. ggf. Härtefälle, usw.
 5. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese als DBU-Plätze oder mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
- (2) Modus
- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen, welche unter Beachtung von Tz. 5.3.2. ausgelost werden
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
 - für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden in die jeweils andere Hälfte des Gruppenersten zugelost.
- (3) Ausspielziele
- in den Gruppenspielen Best of 3
 - ab Viertelfinale Best of 5

3 TALENT-WETTBEWERBE

3.1 KARAMBOL

3.1.1 Dreiband U15, Turnierbillard

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
 - Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
 - für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen
- (3) Ausspielziele
 - in den Gruppenspielen 25 Points oder 40 Aufnahmen
 - ab dem Halbfinale 30 Points oder 40 Aufnahmen

3.2 KEGEL

keine

3.3 POOL

3.3.1 8-Ball mU15

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 16 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 2. ggf. Härtefälle, usw.
 3. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 3 Gewinnspiele

3.3.2 9-Ball mU15

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 16 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 2. ggf. Härtefälle, usw.
 3. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 3 Gewinnspiele

3.3.3 9-Ball wU15

- (1) Teilnehmerinnen
 - min. 6 und max. 16 Sportlerinnen in folgender Reihenfolge
 1. Landesmeisterin bzw. eine Landesverbandsvertreterin
 2. ggf. Härtefälle, usw.
 3. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie die qualifizierte Teilnehmerin können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
 - Sollten weniger als 6 Sportlerinnen gemeldet werden, werden die gemeldeten Sportlerinnen in den Wettbewerb der mU15 integriert. Dies kann Änderungen im Zeitplan zur Folge haben.
- (2) Modus
 - Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 3 Gewinnspiele

3.4 SNOOKER

3.4.1 Snooker 6reds U15

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 16 Sportler
 - Jeder Landesverband bekommt die Möglichkeit, einen Teilnehmer ohne eine durchgeführte Landesmeisterschaft zu melden. Die Meldung erfolgt nach einer im Landesverband festgelegten Reihenfolge.
 - Sollten mehr Sportler gemeldet werden als Startplätze vorgesehen sind, entscheidet die Jugendsportkommission über die weitere Verfahrensweise.
- (2) Modus
 - Vorrunde (jeder gegen jeden) in 4 Gruppen, welche unter Beachtung von Tz. 5.3.2. ausgelost werden
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale
 - für das Viertelfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 4 Vorrundengruppen, die Gruppen-Ersten werden nach ihren Gruppenergebnissen gereiht und gesetzt, die Gruppen-Zweiten werden in die jeweils andere Hälfte des Gruppenersten zugelost
- (3) Ausspielziele
 - in den Gruppenspielen 2 Frames
 - ab Viertelfinale Best of 3

4 DEMO-WETTBEWERBE

4.1 KARAMBOL

keine

4.2 KEGEL

4.2.1 BK2-kombi U17, Turnierbillard

(1) Teilnehmer

- min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD

(2) Modus

- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
- Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
- für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen

(3) Ausspielziele

a) Gruppenspiele:

- für die Partie 2 Gewinnsätze
- in einem Satz BK2-plus 50 Points
- in einem Satz BK2 50 Points oder 5 Aufnahmen

b) ab Halbfinale

- für die Partie 2 Gewinnsätze
- in einem Satz BK2-plus 70 Points
- in einem Satz BK2 70 Points oder 5 Aufnahmen

- c) Sollten in der Disziplin BK2 beide Sportler nach 5 Aufnahmen gleich viele Points haben, wird der Satz im Tiebreak entschieden. Für den Gewinn des Tiebreaks bekommt der Sportler einen zusätzlichen Point in der letzten Aufnahme und gewinnt diesen Satz.

Erklärung Tiebreak:

Es werden drei Anfangsbälle in Folge gespielt. Die dabei erzielten Points werden zusammengezählt. Es beginnt der Sportler, der den Satz begonnen hat. Sollten danach immer noch beide Sportler gleich viele Points erzielt haben, wird abwechselnd je ein Anfangsball gespielt, bis eine Entscheidung herbeigeführt wurde.

4.2.2 Biathlon U21, Matchbillard

(1) Teilnehmer

- min. 6 und max. 8 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Titelverteidiger
 2. die Landesmeister in der Reihenfolge ihrer General-Durchschnitte (GD)
 3. die Nächstplatzierten der LM in der Reihenfolge ihrer Platzierung und ihrer GD

(2) Modus

- Vorrunde (jeder gegen jeden) in 2 Gruppen, die nach dem Treppen-System gesetzt werden
- Endrunde im Einfach-KO mit Halbfinale und Finale
- für das Halbfinale qualifizieren sich die 2 Gruppenersten der 2 Vorrundengruppen

(3) Ausspielziele

- in allen Runden 120 Points (im Dreiband 10 Points oder 20 Aufnahmen, restliche Points im 5-Kegel)

4.3 Pool

4.3.1 9-Ball mU21

- (1) Teilnehmer
 - min. 12 und max. 16 Sportler in folgender Reihenfolge
 1. Landesmeister bzw. ein Landesverbandsvertreter
 2. ggf. Härtefälle, usw.
 3. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie der qualifizierte Teilnehmer können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 6 Gewinnspiele

4.3.2 9-Ball wU21

- (1) Teilnehmerinnen
 - min. 12 und max. 16 Sportlerinnen in folgender Reihenfolge
 1. Landesmeisterin bzw. eine Landesverbandsvertreterin
 2. ggf. Härtefälle, usw.
 3. Quotenplätze für die Landesverbände
 - Sollten Startplätze frei bleiben, werden diese ebenfalls mit Quotenplätzen der Landesverbände besetzt.
 - Die Quotenplätze sowie die qualifizierte Teilnehmerin können den entsprechenden Anlagen zu dieser Ausschreibung entnommen werden.
- (2) Modus
 - Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 4 Gewinnspiele

4.3.3 9-Ball Mixed Team

- (1) Teilnehmer
 - min. 6 und max. 16 Teams bestehend aus 2 Sportlern, von denen jeweils einer der Altersklasse mU17 oder mU19 und einer der Altersklasse wU19 angehören muss
 - Jeder Landesverband bekommt die Möglichkeit, seine Teams ohne Begrenzung der Anzahl oder einer durchgeführten Landesmeisterschaft zu melden. Die Meldung erfolgt nach einer im Landesverband festgelegten Reihenfolge.
 - Über die Vergabe von freien Startplätzen entscheidet die Jugendsportkommission.
- (2) Modus
 - Doppel-KO-System bis zu den letzten 8 Teilnehmern
 - im Anschluss Einfach-KO-System mit Viertelfinale, Halbfinale, Finale
- (3) Ausspielziele
 - in allen Runden 3 Gewinnspiele

4.4 SNOOKER

keine

5 WEITERE BESTIMMUNGEN ZU DEN WETTBEWERBEN

5.1 KARAMBOL

5.1.1 Wertung und Klassement in den Wettbewerben Dreiband und Freie Partie

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt nach Partiepunkten (PPKT)
 - gewonnen (mehr Points als der Gegner) 2:0
 - unentschieden (gleich viele Points wie der Gegner) 1:1
 - verloren (weniger Points als der Gegner) 0:2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
 1. nach der Differenz der Partiepunkte
 2. nach höherem Gesamtdurchschnitt (GD)
 3. nach der niedrigeren Anzahl der benötigten Aufnahmen
 4. nach der/den Höchstserie/-n
 5. nach Auslosung
- (3) Entscheidung bei Unentschieden ab dem Halbfinale in allen Wettbewerben Freie Partie
 - Bei Unentschieden wird die Partie sofort im Tie-Break (Anfangsball ohne Fortsetzung) entschieden. Der Sportler, welcher die Partie begonnen hat, beginnt auch das Tie-Break. Sobald ein Sportler bei gleicher Versuchszahl einen Point vorn liegt, ist die Partie entschieden.
 - Ist nach 10 Versuchen noch keine Entscheidung gefallen, so entscheidet ein neuer Bandenentscheid über den Partiegewinn.
- (4) Entscheidung bei Unentschieden ab dem Halbfinale im Dreiband
 - Haben die Sportler die Partiedistanz erreicht, folgt eine Verlängerung. Die Verlängerung beginnt der Sportler, der auch die Partie begonnen hat. Die Verlängerung beginnt mit dem Anfangsstoß und wird in einer Aufnahme ohne Punktbegrenzung gespielt. Der Sportler mit der höchsten Serie ist Sieger der Partie.
 - Bei Gleichstand wird solange wiederholt, bis ein Sportler mehr Points erzielt hat.

5.2 KEGEL

5.2.1 Wertung und Klassement in den Wettbewerben BK2-kombi und Eurokegel

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt
 1. nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1:0; 0:1
 2. nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 2:0; 2:1; 1:2; 0:2
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
 1. nach Partiepunkten (absolut)
 2. nach direktem Vergleich, wenn 2 Sportler gleich viele Punkte haben
 3. nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
 4. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)

5.2.2 Wertung und Klassement im Wettbewerb Biathlon

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt
 - nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1:0; 0:1
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
 1. nach Partiepunkten (absolut)
 2. nach direktem Vergleich, wenn 2 Sportler gleich viele Punkte haben
 3. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)

5.2.3 Wertung und Klassement im Wettbewerb 5-Kegel

- (1) Die Wertung der Einzelpartien erfolgt
 1. nach Partiepunkten (PPKT)
 - jede gewonnene Einzelbegegnung wird mit einem Partiepunkt gewertet
 - mögliche Partiepunktverteilungen: 1:0; 0:1
 2. nach Satzpunkten (SPKT)
 - jeder gewonnene Satz wird mit einem Satzpunkt gewertet
 - mögliche Satzpunktverteilungen: 2:0; 2:1; 1:2; 0:2 bzw. 3:0; 3:1; 3:2; 2:3; 1:3; 0:3
- (2) Das Klassement in den Gruppen erfolgt
 1. nach Partiepunkten (absolut)
 2. nach direktem Vergleich, wenn 2 Sportler gleich viele Punkte haben
 3. nach der Differenz der Satzpunkte (gewonnene SPKT minus verlorene SPKT)
 4. nach dem Generaldurchschnitt (Quotient aus der Summe aller erspielten Einzelpoints geteilt durch die Summe aller erspielten Einzelpoints der Gegner)

5.3 Pool

5.3.1 Zeitlimit / Coaching

- (1) Bei den einzelnen Disziplinen werden folgenden Zeitlimits/Richtzeiten angesetzt:

Disziplin	Einfach-KO	Doppel-KO
14.1 endlos	75 Minuten	- - -
8-Ball	75 Minuten	75 Minuten
10-Ball	75 Minuten	- - -
9-Ball	75 Minuten	75 Minuten

- (2) Sollten nach der Hälfte der angesetzten Richtzeit nicht so viele Spiele/Punkte gespielt sein, wie Gewinnspiele/Punkte für die Begegnung angesetzt wurden, kann eine Shotclock (25 Sek, extended Time +10 Sek.) über die Begegnung verhängt werden. Pro Rack ist eine Extension (+25 Sek.) pro Spieler erlaubt. Über den Einsatz der Shotclock entscheiden die Schiedsrichter im Area-Bereich.
- (3) Pro Begegnung erhält jeder Sportler ein Timeout von 5 Minuten. Coaching ist nur während des Timeouts erlaubt. Am Tisch und während der Begegnung ist das Coaching untersagt.

5.3.2 Auslosung & Setzliste

- (1) Für die Einfach-KO-Runde werden die Verlierer in entgegengesetzter Reihenfolge von unten nach oben in das Achtelfinale gesetzt. Somit ist gewährleistet, dass es in der ersten Einfach-KO-Runde nicht zu den gleichen Begegnungen wie in der letzten Gewinnerrunde kommt.

Die Kadersportler werden nach einem von den Disziplintrainern angegebenen Ranking, soweit frei gemeldet und spielberechtigt, in der jeweiligen Spielart / Disziplin gesetzt. Dieses Ranking gilt derzeit für Pool und Snooker.

5.4 SNOOKER

- (1) In den Wettbewerben werden für die Begegnungen bei „Best of 3“ 90 Minuten und bei „Best of 5“ 150 Minuten angesetzt. Bei Überschreitung wird jeder weitere Frame automatisch als „Shoot-Out“ (Frame mit nur einer roten Kugel) gestartet. Dies gilt grundsätzlich für alle Gruppen- und KO-Runden-Spiele, ausgenommen Finale.
- (2) Für das Ranking werden die Anzahl der gewonnenen und verlorenen Matches sowie die Framedifferenz hinzugezogen. Bei Gleichheit in der Gruppe zählt der direkte Vergleich.

6 ZEITPLAN

<i>Beginn</i>	<i>Ende</i>	<i>Spielart</i>	<i>Wettbewerb</i>
Di, 23.04.2019	Mi, 24.04.2019	Karambol (TB)	Dreiband (U15 Talent, U17)
Di, 23.04.2019	Do, 25.04.2019	Karambol (MB)	Freie Partie (U21)
Di, 23.04.2019	Do, 25.04.2019	Kegel (MB)	Biathlon (U21 Demo)
Di, 23.04.2019	Di, 23.04.2019	Pool	14.1 endlos (mU17, mU19, wU19)
Di, 23.04.2019	Mi, 24.04.2019	Pool	8-Ball (mU15 Demo, mU17, mU19, wU19)
Di, 23.04.2019	Do, 25.04.2019	Snooker	Snooker 6reds (U15 Talent)
Di, 23.04.2019	Do, 25.04.2019	Snooker	Snooker 15reds (U18)
Mi, 24.04.2019	Mi, 24.06.2019	Kegel (TB)	BK2-kombi (U17 Demo, U21)
Mi, 24.04.2019	Do, 25.04.2019	Pool	10-Ball (mU17, mU19, wU19)
Do, 25.04.2019	Fr, 26.04.2019	Karambol (TB)	Freie Partie (U15, U17)
Do, 25.04.2019	Sa, 27.04.2019	Karambol (MB)	Dreiband (U21)
Do, 25.04.2019	Sa, 27.04.2019	Kegel (MB)	5-Kegel (U21)
Do, 25.04.2019	Fr, 26.04.2019	Pool	9-Ball (mU21 Demo, wU21 Demo, Mixed Team Demo)
Do, 25.04.2019	Sa, 27.04.2019	Snooker	Snooker 15reds (U21)
Fr, 26.04.2019	Sa, 27.04.2019	Kegel (TB)	Eurokegel (U17, U21)
Fr, 26.04.2019	Sa, 27.04.2019	Pool	9-Ball (mU15 Talent, wU15 Talent, mU17, mU19, wU19)